

# Bundesverdienstorden für Professor Hans von Storch

Gudrun Rosenhagen

Professor Hans von Storch wurde am 23. September 2019 von der Hamburger Senatorin für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung, Katharina Fegebank, das Verdienstkreuz 1. Klasse der Bundesrepublik Deutschland überreicht. Der Klimaforscher und Mathematiker, der vor seiner Emeritierung 2015 Direktor des Instituts für Küstenforschung am Helmholtz-Zentrum Geesthacht und Professor an der Universität Hamburg war, empfing diese besondere Auszeichnung im Beisein von Familie, Freunden und Weggefährten bei einem Festakt im Hamburger Rathaus.

In der Begründung der Auszeichnung heißt es: „Prof. Dr. von Storch hat durch seine wissenschaftlichen Arbeiten und sein öffentliches Auftreten wesentliche Diskussionsprozesse sowohl in der Klimaforschung als auch in der Gesellschaft angestoßen. Er hat damit das Bild vom Klimawandel und dem Umgang damit in den vergangenen Jahrzehnten in seiner Gesamtheit entscheidend mitgeprägt.“

In ihrer Laudatio hob die Senatorin hervor, dass von Storch schon sehr früh als einer der ersten erkannte, welche Herausforderungen der Klimawandel an die Gesellschaft darstelle und dass ein gewisses Maß an Klimaveränderungen unvermeidbar und Anpassung notwendig sei. Gleichzeitig betone er beharrlich die Notwendigkeit der transdisziplinären Ausrichtung der Klimaforschung und den besonderen Beitrag, den die Sozialwissenschaften zum Verständnis der dabei ablaufenden gesellschaftlichen Prozesse leisten können. Um größtmögliche Genauigkeit in



Abb.: Prof. Hans von Storch und Senatorin Katharina Fegebank bei der Verleihung des Bundesverdienstkreuzes (© Marcus Reckermann).

der Kommunikation von Erkenntnissen bemüht, warne er die Naturwissenschaftler vor Zuspitzungen und davor, konkrete Handlungsanleitungen zu geben, eine Aufgabe, die er allein der Gesellschaft und der Politik zuschreibt.

So hob Prof. von Storch in seiner Entgegnung auch hervor, dass ihn die Auszeichnung gerade jetzt besonders freue. Er betrachte sie als Anerkennung seiner wissenschaftlichen Bemühungen, in das in letzter Zeit immer stärker hochgekochte Thema des menschengemachten Klimawandels und des angezeigten Umgangs damit, Klarheit und Struktur zu bringen.

## "Was Meteorolog\*innen wissen und jeder verstehen will"

Carola Detring und Peter Hoffmann

Die jDMG organisiert Ende März 2020 einen Workshop zum Thema Öffentlichkeitsarbeit. Viele Universitäten haben das Problem, dass es am Nachwuchs mangelt, daher werden vielerorts Veranstaltungen für Schulen angeboten und neue Formate der Öffentlichkeitsarbeit etabliert, um das Interesse am Studiengang Meteorologie zu wecken. Der Workshop soll zum Austausch ebensolcher Aktivitäten dienen! So können die eigenen Projekte vorgestellt und Ideen sowie Erfahrungen ausgetauscht werden. Universitäten, die solch ein Angebot aufbauen wollen, sind ebenfalls herzlich eingeladen, um Unterstützung für den Start zu bekommen. Für den **28.03.2020** ist als Ergänzung ein Ausflug zum Wettermuseum nach Lindenberg geplant. Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnehmer\*innen!

**Wann? 26.-28.03.2020**

**Wo? Institut für Meteorologie, FU Berlin, Carl-Heinrich-Becker-Weg 6-10, 12165 Berlin**

**Informationen** zur Anmeldung folgen in Kürze auf <https://junge.dmg-ev.de/veranstaltungen/>